

(Wiener gewerbliches Kreditinstitut.)

Unter Vorsitz des Präsidenten August D e n t wurde gestern die Generalversammlung abgehalten. Nach dem Bericht haben sich durch den Krieg beim Institut in der Kreditbenützung gewisse Veränderungen ergeben. Eine Anzahl von Kunden, welche entweder zur Einschränkung oder Stilllegung ihrer Betriebe genötigt waren, haben ihre Verbindlichkeiten zur Gänze oder zum Teil geordnet und haben weiterhin den ihnen eingeräumten Kredit entweder überhaupt nicht mehr oder nur in geringerem Maße in Anspruch genommen. Insbesondere jene Unternehmungen, die Seeresaufträge ausgeführt haben, waren durch erzielte Gewinne in der Lage, ihr Obligo abzudecken und figurieren heute in den Büchern sogar als Kreditoren. Das Institut war in der Lage, auf Grund von Armeelieferungen seinen Kunden größere Beträge zur Verfügung zu stellen. War es demnach möglich, bei den Personal- und Buchforderungskontokrediten den Umsatz nicht nur auf der gleichen Höhe zu erhalten, vielmehr gegen das Jahr 1914 noch zu erweitern, so ist der Eskompt von Rimessen ganz erheblich zurückgegangen, und wird, ins solange normale Verhältnisse

nicht wiederkehren, kaum eine Erhöhung erfahren. Was die einzelnen Geschäftszweige betrifft, so zeigt sich bei den zur Auszahlung gebrachten Personalkrediten mit Kr. 2.220.987 eine Steigerung um Kr. 72.554, bei dem Eskompt offener Buchforderungen mit Kr. 5.176.178 eine Steigerung von Kr. 889.925, dagegen bei der Eskomptierung von Rimessen mit Kr. 739.620 ein Rückgang von Kr. 718.176. Von dem Gewinn per Kr. 59.553 wird der bestehenden Spezialreserve für sich ergebende Verluste ein Betrag von Kr. 20.000 zugewiesen, sodann eine Dividende von 4 Prozent auf die Prioritätsaktien gezahlt.